

Peek&Cloppenburg

D Ü S S E L D O R F

* Es gibt zwei unabhängige Unternehmen Peek&Cloppenburg mit ihren Hauptsitzen in Düsseldorf und Hamburg. Dies ist der Code of Conduct der Peek & Cloppenburg B.V. & Co. KG, Düsseldorf deren Häuserstandorte Sie unter peek-cloppenburg.de/de/stores finden.

Tierschutz Policy

WE CARE
TOGETHER

Inhalt

- 1 Grundsätze
- 2 Anforderungen und Ziele für die Verwendung von Materialien tierischen Ursprungs
- 3 Einsatz von Tieren für Werbezwecke
- 4 Danksagung
- 5 Ansprechpartner
- 6 Glossar

Peek & Cloppenburg möchte mit dieser Tierschutz Policy über die Unternehmensgrenzen hinweg zu einer stetigen Verbesserung der Beschaffungsstandards für tierische Materialien beitragen und so das Tierwohl langfristig schützen.

Das vorliegende Dokument spiegelt den - zum Zeitpunkt der Veröffentlichung - aktuellen Wissensstand und Handlungsrahmen von Peek & Cloppenburg wider. Um eine Aktualität der Tierschutz Policy zu sichern, prüft das Unternehmen diese in regelmäßigen Abständen und passt die Policy den neuesten Erkenntnissen an.

Diese Tierschutz Policy fasst unsere wichtigsten Grundsätze und Regeln für die Verwendung von Materialien tierischen Ursprungs sowie den Einsatz von Tieren zu Werbezwecken zusammen.

Diese Tierschutz Policy gilt für die gesamte Peek & Cloppenburg Unternehmensgruppe (Düsseldorf/Wien), einschließlich der Unternehmen Peek & Cloppenburg B.V. & Co. KG Düsseldorf, Peek & Cloppenburg B.V. & Co. KG Wien, ANSON'S und Magasin du Nord (im Folgenden unter „Peek & Cloppenburg“ zusammengefasst). Darunter fallen auch alle von Peek & Cloppenburg eigens produzierten und vertriebenen Textilien (im Folgenden „Exklusivmarken“).

Die Richtlinie richtet sich zudem an alle Zulieferer, die ihre Waren bei Peek & Cloppenburg zum Verkauf anbieten (im Folgenden unter „Fremdmarken“ zusammengefasst).

Produkte, in welchen Materialien tierischen Ursprungs enthalten sind,

verkauft Peek & Cloppenburg (stationär als auch online) ausschließlich dann, wenn sie den in dieser Richtlinie aufgeführten Anforderungen entsprechen. Um die in dieser Unterlage festgelegten Ziele zu erreichen, steht das Unternehmen in fortlaufendem Kontakt zu seinen Geschäftspartnern.

Zudem überprüft Peek & Cloppenburg regelmäßig stichprobenartig, ob Verstöße gegen die Tierschutz Policy vorliegen.

Produkte, die nicht mit dieser Richtlinie übereinstimmen, werden nicht eingekauft. Das Unternehmen behält sich das Recht vor, bei schwerwiegenden Verstößen gegen diese Richtlinie die Zusammenarbeit mit den betroffenen Geschäftspartnern oder Lieferanten zu beenden.

1 Grundsätze

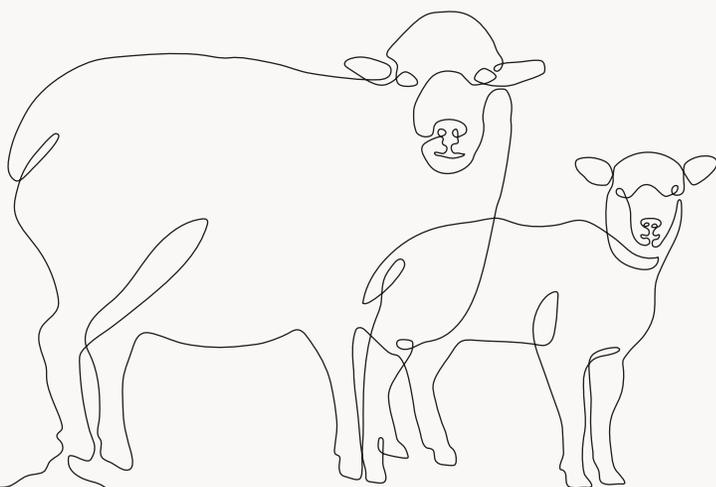
Peek & Cloppenburg engagiert sich dafür, tierische Materialien auf ethische und nachhaltige Weise zu beschaffen.

1. Bei Peek & Cloppenburg ist der Verkauf von Materialien tierischen Ursprungs nur in Übereinstimmung mit den in dieser Tierschutz Policy festgelegten Grundsätzen und Maßnahmen zulässig.
2. Peek & Cloppenburg lehnt es ab, dass Tiere ausschließlich für die Herstellung von Modeartikeln getötet werden. Stattdessen setzt sich das Unternehmen dafür ein, Materialien tierischen Ursprungs auf ethische und nachhaltige Weise zu beschaffen. Materialien tierischen Ursprungs sollten möglichst Beiprodukte der Lebensmittelindustrie sein, es sei denn, es lässt sich durch Zertifizierungen eine tiergerechte Haltung und Gewinnung der Fasern sicherstellen.
3. Peek & Cloppenburg hat sich zum langfristigen Ziel gesetzt, den Anteil an zertifizierten tierischen Materialien und tierfreien Alternativen sukzessive zu erhöhen.
4. Bei Peek & Cloppenburg ist der Verkauf von Artikeln aus Echtpelz und Angorawolle untersagt.
5. Bei Peek & Cloppenburg werden keine Materialien verkauft, die von exotischen oder vom Aussterben bedrohten Tieren stammen. Zudem werden künftig keine Materialien verkauft, die von Wildtieren stammen. Hierzu zählen insbesondere, aber nicht ausschließlich, solche Arten, die auf den Checklisten der IUCN (International Union for the Conservation of Nature) oder der CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) erfasst werden.
6. Peek & Cloppenburg setzt sich zukünftig für die Sicherung der Five Provision & Welfare Aims¹ ein und empfiehlt dies für alle Geschäftspartner.
7. Peek & Cloppenburg ist gegen Tierversuche.
8. Peek & Cloppenburg ist sich bewusst, dass die Einhaltung dieser Grundsätze mit der Rückverfolgbarkeit von Lieferketten einhergeht. Daher verpflichtet sich Peek & Cloppenburg die Transparenz innerhalb der Lieferketten von Materialien tierischen Ursprungs kontinuierlich zu verbessern. Langfristiges Ziel ist eine vollständige Rückverfolgbarkeit und hohe Tierschutzstandards entlang der gesamten Lieferkette. Peek & Cloppenburg empfiehlt auch allen Geschäftspartnern gute Tierschutzpraktiken und Transparenz entlang der gesamten Lieferkette.

¹ 1. Gute Gesundheit, 2. Gute Ernährung, 3. Gute Haltungsumwelt, 4. Angemessene Verhaltensinteraktionen, 5. Positive mentale Erfahrungen

2 Anforderungen und Ziele

für die Verwendung von Materialien tierischen Ursprungs



2.1 Übersicht

Materialgruppe	Gestattet	Nicht gestattet
Wolle & Haare	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Herkömmliche, recycelte und zertifizierte Wolle und Haare von domestizierten Tieren. Peek & Cloppenburg empfiehlt die Verwendung zertifizierter Materialien. 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Angorawolle ⊘ Haare oder Wolle von Haus- oder Wildtieren
Leder & Tierhäute	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Herkömmliches, recyceltes und zertifiziertes Leder von domestizierten Tieren. Peek & Cloppenburg empfiehlt die Verwendung zertifizierter Materialien. 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Leder von Exoten, Heimtieren, Wildtieren (ab 2024), Neugeborenen, abgetriebenen Tieren oder vom Aussterben bedrohten Tieren ⊘ Leder, das durch Lebendhäutung gewonnen wird
Pelz	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Faux Fur (insofern klar gekennzeichnet wird, dass es sich nicht um echten Pelz handelt). 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Echtpelz
Seide	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Herkömmliche und recycelte Maulbeerseide, Tussah-, Eri-, Muga- oder Ahima-Seide. Peek & Cloppenburg empfiehlt die Verwendung von recycelter Seide oder synthetischen Alternativen. 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ alle weiteren Seidenarten (ab 2025)
Daunen & Federn	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Herkömmliche, recycelte und zertifizierte Daunen und Federn von Enten oder Gänsen. Peek & Cloppenburg empfiehlt die Verwendung von zertifizierten Daunen & Federn oder synthetischen Alternativen. 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Daunen von Wildtieren ⊘ Praktiken wie Lebendrupf oder Zwangsfütterung
Horn, Koralle, Knochen & Zähne	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Peek & Cloppenburg empfiehlt die Vermeidung von Horn, Korallen, Knochen und Zähnen und den Einsatz synthetischer Alternativen. 	

2.2 Wolle & Haar

Grundsätzlich ist der Verkauf von Produkten, die Wolle und Haare von domestizierten Tieren enthalten, bei Peek & Cloppenburg erlaubt.

2.2.1 Schafswolle

Peek & Cloppenburg erlaubt den Verkauf von Produkten aus herkömmlicher, recycelter und zertifizierter Schafswolle. Empfohlen wird jedoch die Verwendung von zertifizierter Schafswolle. Da das bei Lämmern praktizierte Mulesing nicht mit den Tierschutzgrundsätzen von Peek & Cloppenburg im Einklang steht legt das Unternehmen folgende Ziele für den Einsatz von Schafswolle fest:

Für Exklusivmarken:

Das Unternehmen nimmt sich daher vor,

dass bis 2025 mindestens 50% und bis 2027 mindestens 70% der genutzten Schafswolle nach dem RWS Standard zertifiziert ist. Um auch kleinere Betriebe, die eigene transparente Lieferketten außerhalb von Zertifizierungen für sich implementiert haben, zu berücksichtigen, plant Peek & Cloppenburg zudem den Anteil an mulesing-freier Wolle zu erhöhen.

Für Fremdmarken:

Peek & Cloppenburg plant den Anteil zertifizierter Wolle auszubauen. Ziel ist es, bis 2025 einen Anteil von 30% zertifizierter Wolle zu erreichen und diesen Anteil sukzessive bis 2027 auf 50% zu erhöhen. Anerkannte Zertifizierungen sind dabei neben dem RWS auch der GOTS sowie NATIVA. Dort, wo transparente Lieferketten eine Zertifizierung nicht zwingend notwendig

machen, ist auch ein Bezug ohne Zertifizierung möglich.

2.2.2 Alpakawolle

Der Einsatz von herkömmlicher, zertifizierter und recycelter Alpakawolle ist bei Peek & Cloppenburg grundsätzlich erlaubt. Das Unternehmen empfiehlt jedoch sowohl im Exklusiv- als auch im Fremdmarkenbereich die Verwendung von RAS zertifizierter Alpakawolle.

2.2.3 Mohair

Der Einsatz von herkömmlichem, zertifiziertem und recyceltem Mohair ist bei Peek & Cloppenburg grundsätzlich erlaubt. Das Unternehmen empfiehlt jedoch sowohl im Exklusiv- als auch im Fremdmarkenbereich die Verwendung von RMS zertifiziertem Mohair.

2.2.4 Kaschmir

Peek & Cloppenburg erlaubt den Verkauf von Produkten aus herkömmlichem, recyceltem und zertifiziertem Kaschmir. Das Unternehmen empfiehlt die Nutzung von recyceltem oder GCS zertifiziertem Kaschmir sowohl bei Exklusiv- als auch bei Fremdmarken und setzt sich das Ziel, dass der Anteil von zertifiziertem Kaschmir bis 2025 bei 80% über beide Bereiche liegen soll.

2.2.5 Lamawolle

Der Einsatz von herkömmlicher und recycelter Lamawolle ist bei Peek & Cloppenburg grundsätzlich erlaubt. Da keine Zertifizierungen für Lamawolle existieren, die das Tierwohl nachweislich sicherstellen, wird Peek & Cloppenburg keine Lamawolle mehr in Exklusivmarkenprodukten verarbeiten. Im Fremdmarkenbereich versucht Peek & Cloppenburg den Anteil von Lamawolle so gering wie möglich zu halten und rät seinen Partnern davon ab Lamawolle einzusetzen.

2.2.6 Angorawolle

Da die Zucht von Angorakaninchen zur Herstellung von Angorawolle nicht mit den Tierschutzgrundsätzen von Peek & Cloppenburg im Einklang steht, ist der Verkauf von Produkten aus Angorawolle im Exklusiv- und Fremdmarkenbereich untersagt.

2.3 Leder & Tierhäute

Grundsätzlich ist der Verkauf von Produkten, die Leder von domestizierten Tieren enthalten, bei Peek & Cloppenburg erlaubt. Es wird die Verwendung von LWG zertifiziertem Leder für Exklusiv- und Fremdmarkenprodukte empfohlen.

Für Produkte von Exklusivmarken ist der Einsatz von Wildtierleder bereits untersagt; für Fremdmarkenprodukte folgt 2024 ein Verbot. Des Weiteren ist die Verwendung von Leder, welches von exotischen Tieren, vom Aussterben bedrohten Tierarten oder von Heimtieren stammt, nicht gestattet. Auch schließt Peek & Cloppenburg

die Nutzung von Leder, welches durch Leberhäutung, von Neugeborenen oder von abgetriebenen Tieren gewonnen wird, aus. Diese Anforderungen gelten sowohl im Exklusivmarken- als auch im Fremdmarkenbereich.

2.4 Pelz

Da es nicht möglich ist Pelz auf eine ethische Art und Weise zu gewinnen, verkauft Peek & Cloppenburg bereits seit vielen Jahren keine Produkte mehr aus Echtpelz. Um sich offiziell gegen die Nutzung von Pelz auszusprechen und ein öffentliches Zeichen zu setzen, ist Peek & Cloppenburg seit 2023 Mitglied des Fur Free Retailer Programms der Fur Free Alliance. Der Verkauf von Faux Fur ist gestattet, insofern klar gekennzeichnet wird, dass es sich nicht um echten Pelz handelt.

2.5 Seide

Grundsätzlich ist der Verkauf von Produkten, die Seide von ausgewählten Seidenarten enthalten, bei Peek & Cloppenburg erlaubt. Das Unternehmen empfiehlt jedoch die Nutzung recycelter Seide oder synthetischer Alternativen.

Für Exklusivmarken- und Fremdmarkenprodukte erlaubt Peek & Cloppenburg die Nutzung folgender Seidenarten: Maulbeerseide, Tussah-, Eri-, Muga- und Ahima-Seide. Die Nutzung aller weiteren Seidenarten wird durch das Unternehmen untersagt.

2.6 Daunen & Federn

Peek & Cloppenburg erlaubt den Verkauf von Produkten, die herkömmliche, recycelte und zertifizierte Daunen oder Federn von Enten oder Gänsen enthalten. Der Einsatz von Daunen oder Federn, die von Wildtieren stammen, ist untersagt. Um Praktiken wie Lebendrupf und Zwangsfütterung auszuschließen, wird die Verwendung von zertifizierten Daunen und Federn oder der Einsatz synthetischer

Alternativen empfohlen. Für den Einsatz von Daunen und Federn hat Peek & Cloppenburg folgende Ziele definiert:

Für Exklusivmarken:

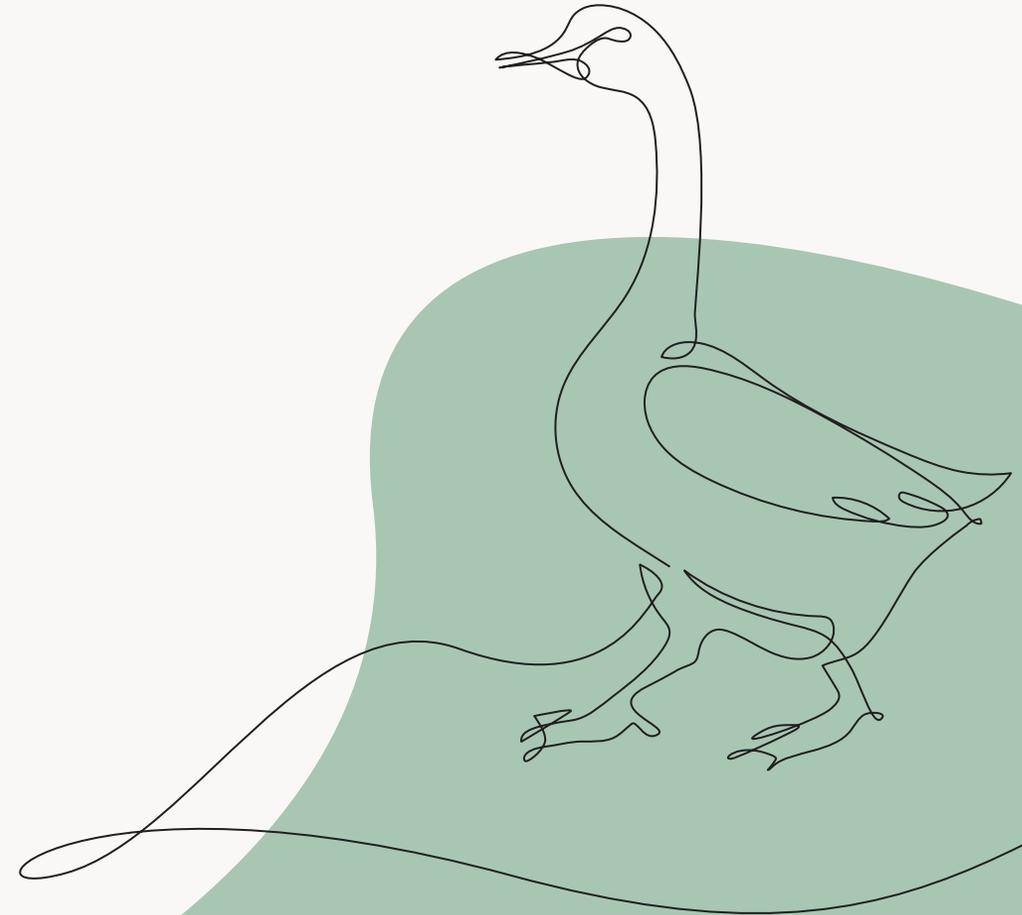
Der Einsatz echter Daunen wird vermieden und stattdessen der Einsatz von synthetischen Alternativen forciert. Sollten echte Daunen in Exklusivmarkenprodukten verarbeitet werden, müssen diese RDS zertifiziert sein.

Für Fremdmarken:

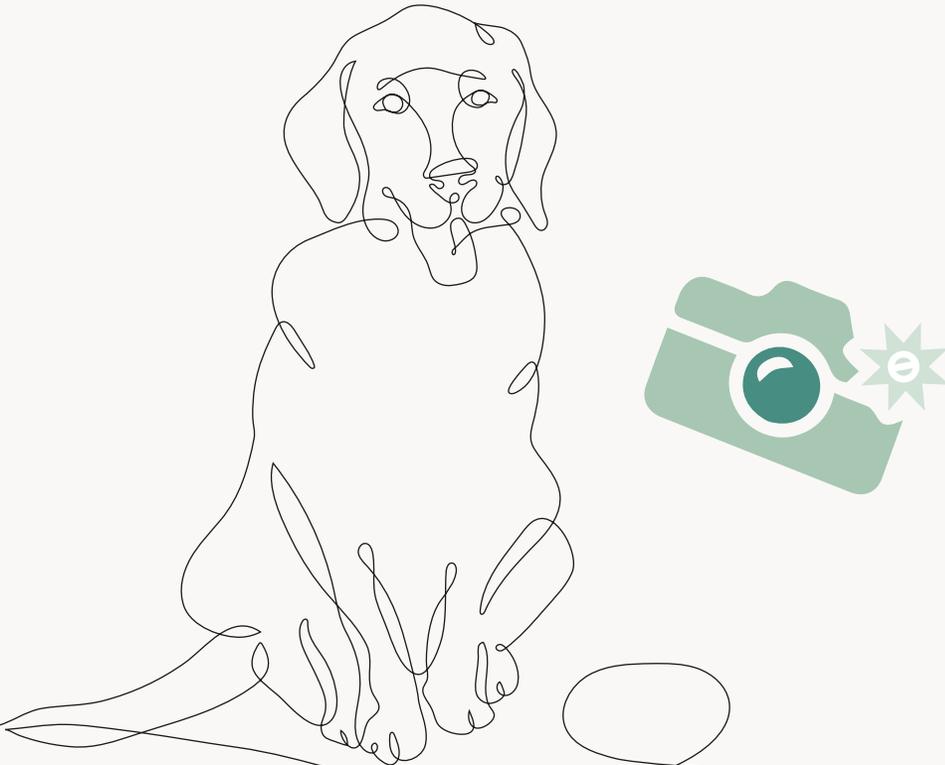
Derzeit empfiehlt Peek & Cloppenburg bereits den Einsatz von zertifizierten Daunen; ab 2025 müssen dann auch alle in Fremdmarkenprodukten verarbeiteten Daunen zu 100% nach dem RDS zertifiziert sein.

2.7 Horn, Koralle, Knochen & Zähne

Peek & Cloppenburg empfiehlt die Vermeidung von Horn, Korallen, Knochen und Zähnen und stattdessen den Einsatz synthetischer Alternativen sowohl für Exklusiv- als auch für Fremdmarken.



Einsatz von Tieren für Werbezwecke



Peek & Cloppenburg verbietet die Nutzung von Wildtieren für jegliche Werbezwecke. Ausschließlich domestizierte Tiere und Heimtiere dürfen unter Beachtung folgender Bedingungen für Foto- und Video-produktionen eingesetzt werden:

- 1** Die Tiere dürfen nicht verkleidet werden.
- 2** Ausreichende Pausen und Ruhezeiten für die Tiere müssen von vorneherein fest eingeplant werden.
- 3** Vor dem Shooting wird dem Tier genügend Zeit gegeben, sich an die Umgebung des Shootings zu gewöhnen.
- 4** Ein hoher Geräuschpegel und fotografieren mit Blitzlicht werden vermieden.
- 5** Der/Die engagierte Fotograf:in sollte bereits Erfahrung im Umgang mit Tieren und Tierfotoshootings vorweisen.
- 6** Es wird darauf geachtet, dass die Haltung und der Transport der Tiere verantwortungsvoll und artgerecht sind.

4 Danksagung

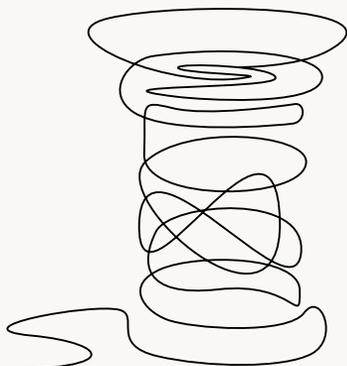
Wir möchten uns an dieser Stelle bei dem Team von VIER PFOTEN Deutschland für die Unterstützung bei der Ausarbeitung dieser Tierschutz Policy bedanken. Das Fachwissen der erfahrenen Mitarbeitenden der Organisation war eine große Hilfe bei den teils komplexen Fragestellungen rund um die Lieferketten und Beschaffungssituationen für tierisches Fasermaterial. Wir freuen uns auf die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit, um gemeinsam den Status Quo im Bereich Tierwohl zu hinterfragen und zu verbessern.

5 Ansprechpartner



Bei Fragen oder Anregungen kann jederzeit das Sustainability Team unter wecaretogether@peek-cloppenburg.de kontaktiert werden.

Glossar



Begriff	Erklärung
Domestizierte Tiere	Hierbei handelt es sich um den innerartlichen Veränderungsprozess von Wildtieren, die Wildform wird über Generationen hinweg durch den Mensch genetisch isoliert. So wird ein Zusammenleben mit dem Menschen oder eine Nutzung durch diesen ermöglicht. (Quelle: https://www.biologie-seite.de/Biologie/Domestizierung)
Exotische Tiere	Wildtiere und deren Nachzuchten, die weder in Deutschland heimisch sind, noch als domestiziert angesehen werden können.
Five Provision & Welfare Aims	Konzept zur Bewertung des Tierwohlbefindens, basieren auf dem Verständnis, dass positive und negative Erfahrungen ein Spiegelbild der inneren Zustände und äußeren Umstände des Tiers sind. Die Summe aller mentalen Erfahrungen stellt den Status des Tierwohlbefindens zu einem bestimmten Zeitpunkt dar.
Fur Free Alliance	Internationaler Zusammenschluss von 50 führenden Tier- und Umweltschutzorganisationen. Sie setzt sich für ein Ende der Zucht und Tötung von Pelztieren ein.
Fur Free Retailer Program	Programm der Fur Free Alliance, um Menschen dabei zu unterstützen, garantiert pelzfrei einzukaufen.
Fünf Freiheiten des Tierwohls	Modell zur Erfassung des Tierwohls, das den Fokus auf die Verhinderung negativer Erfahrungen legt.
Global Organic Textile Standard (GOTS)	GOTS zertifizierte Produkte, müssen zu einem hohen Anteil aus biologisch erzeugten Naturfasern bestehen. Der Standard stellt Anforderungen an die verwendeten Zutaten und Produktionsverfahren und verlangt die Einhaltung von Sozial- und Umweltkriterien bei der Weiterverarbeitung. Das eingesetzte Material ist dabei durch die gesamte Lieferkette rückverfolgbar.
Heimtiere	Tiere, die in engem Kontakt mit dem Mensch leben, meist in der Wohnung oder im Haus.

Begriff	Erklärung
Leather Working Group (LWG)	Ziel der LWG ist es, ein globaler Nachhaltigkeitsstandard für die Lederherstellung zu werden, der alle Elemente und Akteure der Lederwertschöpfungskette abdeckt. Die Organisation konzentriert sich darauf, hohe Umweltstandards in der Lederproduktion und Transparenz innerhalb der Lederlieferkette zu gewährleisten.
Lebendrupf	Lebenden Gänsen und Enten werden die Federn per Hand ausgerupft.
Mulesing	Praktik, die vor allem in Australien angewandt wird, bei der die Haut rund um den Schwanz von Schaf entfernt wird, um einem Befall mit Fliegenmaden vorzubeugen. Das Verfahren wird ohne Schmerzlinderung durchgeführt.
Nativa	Das NATIVA™-Protokoll wurde entwickelt, um die Rückverfolgbarkeit, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung sowie den Tierschutz von Unternehmen in der Wollproduktion zu gewährleisten. Zertifiziert die gesamte Lieferkette und stellt Anforderungen an den Tierschutz, das Landmanagement und soziale Arbeitsbedingungen.
Pelz	Unter „Pelz“ sind nach Definition des Fur Free Retailer Programms alle Tierhäute oder Teile davon, mit Haaren oder Pelzfasern daran befestigt, in rohem oder verarbeitetem Zustand zusammengefasst. Oder der Pelz von Tieren, die wegen ihrem Fell getötet wurden. Der Begriff „Tier“ umfasst, aber ist nicht limitiert auf, Nerz, Fuchs, Kaninchen, Karakul-Lamm und Waschbärhund. Der Begriff „Pelz“ umfasst nicht 1) Häute, die zu Leder verarbeitet werden oder werden sollen oder bei deren Verarbeitung die Haare, das Vlies oder die Pelzfasern vollständig entfernt wurden oder werden sollen, 2) von Tieren abgeschnittene, geschorene oder gekämmte Materialien wie Fells, Schaffell oder Schafspelz, 3) Leder oder Haare, die an einer Haut befestigt sind, die üblicherweise als Leder verwendet wird, z.B. Kuhhaut mit angehängtem Haar, oder 4) synthetische Materialien, die wie Pelz aussehen sollen.

Begriff	Erklärung
Responsible Alpaca Standard (RAS)	Schützt das Wohlergehen der Alpakas und der sie umgebenden Ökosysteme. RAS-Landwirte und Viehzüchter müssen Tierschutz-, Landmanagement- und soziale Anforderungen erfüllen. Zudem hat der Standard das Ziel, das eingesetzte Material durch die gesamte Lieferkette rückverfolgen zu können.
Responsible Down Standard (RDS)	Schützt das Wohlergehen von Gänsen und Enten, z.B. werden keine lebenden Tiere entfedert und es findet keine Zwangsernährung statt. Zudem hat der Standard das Ziel, das eingesetzte Material durch die gesamte Lieferkette rückverfolgen zu können.
Responsible Mohair Standard (RMS)	Gewährleistet die artgerechte Haltung von Ziegen für die Mohairproduktion. Der Fokus liegt auf besseren Landbewirtschaftungspraktiken und die Achtung des Tierwohls. Zudem hat der Standard das Ziel, das eingesetzte Material durch die gesamte Lieferkette rückverfolgen zu können.
Responsible Wool Standard (RWS)	Tierwohlstandard für Schafe, der von der NGO Textile Exchange gegründet wurde. Schwerpunkte liegen auf dem Tierschutz, dem Schutz der Weidböden und der Rückverfolgbarkeit durch die gesamte Lieferkette.
The Good Cashmere Standard (GCS)	Folgt drei Hauptprinzipien: Förderung des Tierwohls, Unterstützung der Kaschmirfarmer zur Sicherung einer nachhaltigen Einkommensquelle, sowie Umweltschutz. Derzeit der einzige anerkannte Nachhaltigkeitsstandard für die Kaschmirproduktion.
Wildtiere	In der Wildnis lebendes Tier, welches nicht domestiziert wurde.
Zwangsfütterung	Fütterungsmethode, bei der Tiere dazu gezwungen werden mehr zu essen, als sie brauchen/wollen.

Together
for a better tomorrow.

Peek&Cloppenburg
D Ü S S E L D O R F